

# Nasser Auftakt

## Diözesanwallfahrt führte durch den südöstlichen Landkreis

**Sünching.** (wn) Für die einen ist es der erste längere Halt, für die anderen der eigentliche, der echte Aufbruchsort: Am Donnerstag haben sich in Sünching die Teilnehmer der Diözesanwallfahrt nach Altötting versammelt. Von Regensburg aus legten die Pilger ab 8 Uhr die erste Etappe nach Mangolding zu Fuß zurück. Mit Bussen ging es von dort weiter nach Sünching, wo ab 10.30 Uhr die Wallfahrer nach und nach ankamen. Viele Wallfahrer kamen aus dem gesamten ostbayerischen Raum mit weiteren Kleinbussen und Bussen nach Sünching.

Die eigentliche Fußwallfahrt begann nach der Mittagspause um 12.30 Uhr. Auf dem Fahrradweg standen die rund 3000 Pilger bis weit nach Sünching hinein. Der erste Tagesmarsch führte anfangs bei leichtem Regen bis nach Mengkofen. Von dort aus wurde am Freitag um 3 Uhr zur 50 Kilometer langen Strecke bis Massing aufgebrochen.



Nach der Mittagspause machten sich die Wallfahrer auf den Weg weiter nach Mengkofen.

Foto: Wenzel Neumann

An den verschiedenen Übernachtungsorten wird am Freitag je ein Wallfahrergottesdienst gefeiert und in Massing ist am Abend eine Lichtprozession. Am Samstag geht es

um 3 Uhr die restlichen 23 Kilometer weiter von Massing aus zur Gnadenkapelle in Altötting. Bis dahin wird der Pilgerzug auf rund 6000 Teilnehmer wachsen.